

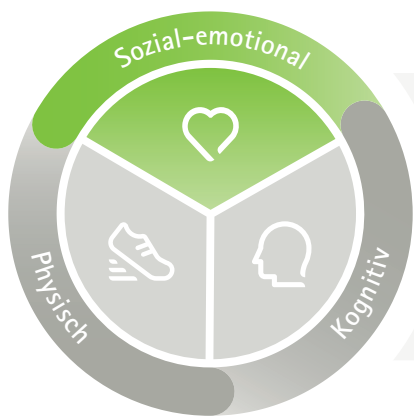
Wohlbefinden durch gutes Hören

Während die Auswirkungen des Hörverlusts oft unterschätzt werden, häufen sich die Belege dafür, dass eine Verbesserung des Hörvermögens mit einer Steigerung des sozial-emotionalen, kognitiven und körperlichen Wohlbefindens einhergeht.



Hörverlust ist mit einer Reihe von gesundheitlichen Problemen assoziiert, wie:

- Niedergeschlagenheit
- Depressive Gedanken
- Kognitive Probleme
- Erhöhtes Sturzrisiko

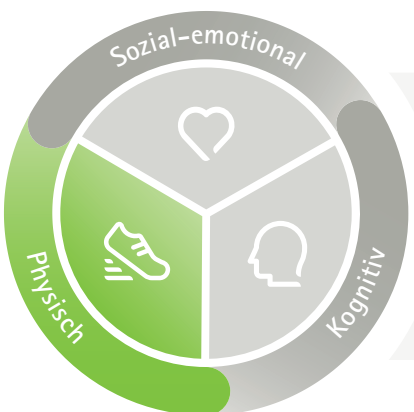
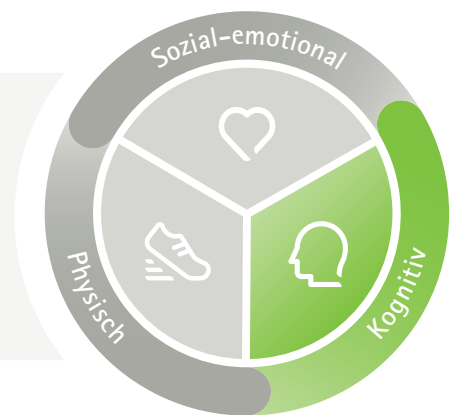


Gutes Hören erleichtert aktives Verhalten, stärkt Beziehungen und fördert eine positivere Einstellung

Hörgeräteträger und ihre Kommunikationspartner bestätigen den Nutzen der Hörtechnologie für das soziale Leben

Gutes Hören fördert die kognitive Fitness

Regelmäßige Nutzung von Hörgeräten ist assoziiert mit verbesserter kognitiver Funktion*



Gutes Hören ermöglicht einen aktiveren und gesünderen Lebensstil

Hörgeräte können aktiveres Verhalten fördern und die Wahrnehmung der Umgebung sowie das Gleichgewicht verbessern

Hörversorgung als Katalysator für Wohlbefinden

Hörakustiker können den Gesprächsfokus von „Hörverlust – sensorische Störung“ auf „Hörversorgung – ein entscheidender Faktor für ein gesundes Leben“ verlagern. Verhelpen Sie Ihren Kunden zu sozialer Verbundenheit und mentalem und emotionalem Wohlergehen.

Besuchen Sie www.phonakpro.de/wohlbefinden, um Wohlbefinden durch gutes Hören in Ihrer täglichen Arbeit umzusetzen.



Der Inhalt dieser Infografik basiert auf:

Vercammen, C., Ferguson, M., Kramer, S.E., Meis, M., Singh, G., Timmer, B., Gagné, J-P., Goy, H., Hickson, L., Holube, I., Launer, S., Lemke, U., Naylor, G., Picou, E., Scherpiet, S., Weinstein, B., & Pelosi, A. (2020). Well-Hearing is Well-Being: A Phonak Position Statement. *Hearing Review*, 27(3):18-22. Zugriff: 1. Juni, 2020, sofern nicht anders angegeben.

* Sarant, J., Harris, D., Busby, P., Maruff, P., Schembri, A., Lemke, U., & Launer, S. (2020). The effect of hearing aid use on cognition in older adults: Can we delay decline or even improve cognitive function? *Journal of Clinical Medicine*, 9(1), 254.